

# KRELINGER



# Briefe



**Guten  
Tag!**

Schon seit über 40 Jahren haben wir hier in Krelingen ein besonderes Interesse am Volk Israel, seiner Geschichte, seiner Heilsbedeutung und seiner Stellung im politischen und völkerrechtlichen Umfeld. Bewundert, oft geradezu kritiklos verehrt und gleichzeitig gehasst.

In diesen Krelinger Briefen möchten wir einige Facetten dieses Themas bedenken. Was ist das Besondere an diesem Volk, das nach wie vor unter der Verheißung steht, Volk Gottes zu sein? Ist das Judentum ein selbstständiger Weg zum Heil – ohne die gute Botschaft von Jesus Christus?

Auf Seite 3 laden wir Sie ein zum Israel-Kongress. Unsere eigenen Häuser sind zwar schon ausgebucht, aber wir organisieren Unterkünfte in Hotels und Pensionen der Umgebung.

Herzlich willkommen in Krelingen!

Ihr

Martin Westerheide

## Aus dem Inhalt

Erwählt und geliebt	2
Das Evangelium den Juden?	3
Im Zeichen der Arche	4
Stichwort: Eiferer für den Herrn	5
Veranstaltungshinweise	6
Persönlich: Von Pakistan nach Krelingen	8

## Geheimnisträger

### Das Geheimnis Israels

*Nach dem langen Flug war es still geworden in der abgedunkelten Flugzeugkabine. Da knackte es im Lautsprecher, und alle waren hellwach: „Wir überfliegen jetzt - die Küste von Israel.“*

Was darauf folgte, habe ich auch heute nach 60 Jahren nicht vergessen: Aus dem Lautsprecher ertönte ein immerfort sich wiederholendes jubelndes „Halleluja!“ Welch eine Begrüßung! Dann zog unter uns wie ein herrliches Diadem die Lichterkette der Küste vorbei.

Welch gewaltiges Tor tat sich damit nach 2000 Jahren auf! Es öffnete sich mit den Worten des ersten Staatspräsidenten, Ben Gurion, der bei der Gründung des jungen Staates Israel in der Knesseth kundgab: „Wenn Gott sein Werk tut, kann kein Mensch es hindern.“

Seitdem sind Millionen Besucher auf dem neuen Ben-Gurion-Flugplatz zwischen Tel Aviv und Jerusalem gelandet. Das helle Halleluja aus den Lautsprechern ist verstummt. Nun ruht es im Geheimnis des von inneren und äußeren Spannungen zerrissenen und von allen Seiten bedrohten Landes.

Es ist das Geheimnis, das jeder Israeli – anders als alle anderen Menschen – in sich trägt. Ob er es weiß oder nicht: Der Gott Israels, der Gott der Welt und des Universums, hält seine Treue – durch Gericht wie durch Gnade.

Dem begegnete ich beim ersten Besuch in Israel, als ich an der Tür des Reisebusses, der uns durch das Heilige Land



fuhr, auf Hebräisch las: „Israel - vertraue auf den Namen“. Wieso ein Name? In ihm liegt das Geheimnis des unbegreiflichen, großen „Ich“. Als der Schöpfer Himmels und der Erde, als Herr des gesamten Weltgeschehens, hat er sich uns – beginnend mit dem kleinen Volk Israel – zugewandt. Er gab uns seinen Namen, wie wir von jemandem seinen Namen erhalten: „Hier hast du ihn - ruf mich einfach an ...“ Da wird sein großes Ich uns zum Du.

Dies gilt, wie die Bibel zeigt, dem Volk Israel von Generation zu Generation. Auch wenn die jetzige Generation seinem Gott wie zur Zeit ihrer Propheten weithin den Rücken kehrt - Er nimmt seine Wahl nicht zurück.

Wir haben das Geheimnis vor Augen, wenn wir Jesus Christus als Juden sehen. Hier begegnen wir dem Geheimnis des Glaubens, das nicht nur dem Volk Israel, sondern dem ganzen Universum gilt. Das ist ein großes Halleluja wert!

Sven Findeisen  
Pastor i.R., Neumünster

# Erwählt und geliebt

## Israel, Heilsgeschichte und wir

*Welchen Weg geht Israel in der Geschichte? Welche Bedeutung hat Israel heute? Israel und die Heilsgeschichte, das ist von Anfang an ein Thema für die neutestamentliche Gemeinde.*



Es gab und gibt die Einstellung: Israel hat seinen Messias verworfen und hat so das Heil verloren. Land und Volk Israel haben demnach in der Gegenwart keine Bedeutung für Gottes Heilsgeschichte mit dieser Welt. Im zweiten Jahrhundert nach Christus gab es Bestrebungen, das Alte Testament komplett zu streichen und nur „gereinigte“ Evangelien als verbindliche Schriften zu achten.

### Erwählung bleibt

Bereits Paulus musste solchen Gedanken begegnen. Er nimmt die Frage im Römerbrief auf: „Hat denn Gott sein Volk verstoßen?“ (Röm. 11,1). Klare Frage, klare Antwort: „Das sei ferne! Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor erwählt hat.“ Israels Erwählung bleibt. Gottes Berufung ändert sich nicht. Sie steht oder fällt nicht mit

dem Wetter. Selbst Israels Streben weg von Gott hat die Haltung Gottes nicht geändert. Seine Erwählung hält. Sie hält, auch wenn Israel die Beziehung zu seinem Gott immer wieder loswerden will.

Israel ist wie ein roter Faden, der sich durch die Heilsgeschichte zieht. Die Erwählung Israels aus den Völkern schafft ein bleibendes Gegenüber zur Völkerwelt.

Mit der Berufung *Unser Heil in Jesus Christus* Abrams und der *ist fest, weil Gott fest zu seiner* Berufung Jakobs – *Berufung steht.* du sollst nicht mehr

Jakob, sondern „Israel“ heißen – wird diese Erwählung bekräftigt. Deshalb betont Paulus im Abschnitt Römer 9-11 gleich am Anfang, wo er von seinen „Stammverwandten“ spricht: die „Israeliten“ sind. Sie sind es, sie bleiben es.

Und so ist Israel im wahrsten Sinne des Wortes der Stammbaum für die „Jesus-Gläubigen“ aus den Völkern. Ja, es ist so: Sie (das heißt: Wir) werden unnatürlich in den natürlichen Ölbaum Israel eingepfropft. Wir kommen durch den Glauben an Israels Messias zu den Verheißungen und Segnungen, die Gott Israel gab. Wir erhalten allein aus Gnaden das Heil, haben Anteil am Saft des „edlen Baumes“.

### Liebe bleibt

Im Auf und Ab der Geschichte Israels bleiben Fragen: Warum so? Warum oft so leidvoll? Warum nicht anders und einfacher? Fragen sind es, die auch angesichts des Leidens und Sterbens jenes Menschen aus dem Stamm Davids und zugleich Sohn des lebendigen Gottes aufgenommen. Der Messias Israels leidet, wie auch das Volk Israel leidet. Gott zeigt der Welt seine Herrlichkeit und seine Heiligkeit in Gericht und Gnade.

In aller Trübsal aber trägt Gottes Liebe durch. Das sehen wir bei Hiob. Das erfahren wir von Jeremia: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“ (Klgl. 3,22-23).

Die Liebe wird wertvoll durch die Treue. Gottes Gerichte wollen am Ende nicht hinrichten, sondern aufrichten und neu ausrichten. So sehen wir bis heute an der

Geschichte und dem Geschick Israels Gottes Liebe und Treue, auf die auch wir als Gemeinde bauen dürfen.

Paulus hält es uns vor Augen und schreibt uns das auf: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?... Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Röm. 8,31+38).

### Hoffnung bleibt

Unser Heil in Jesus Christus ist fest, weil Gott fest zu seiner Berufung steht. Und so haben wir eine feste Hoffnung, gegründet auf das Kreuz Christi und sichtbar am Weg Israels durch die Zeiten bis zur Gegenwart.

Schauen wir heute auf Israel, dann sehen wir einen Staat im Nahen Osten, ein Volk weltweit verbreitet, eine Religionsgemeinschaft. Dabei ist Israel so, wie es meist war: Auf eigenen Beinen und nach eigenem Willen unterwegs, gern auf Wegen ohne Gott und Gebote, wie auch wir!

„Grundlagen der Israel-Theologie des Paulus“

Johannes Gerloff • Best.-Nr. 03-I-3

„Israel vor der Wiederkunft Jesu“

Pastor Werner Penkzki • Best.-Nr. 05-I-37

„Die drei Krisen Israels“

Friedhelm Schröder • Best.-Nr. 11-I-33

„Iran - Herausforderung für Israel“

Friedhelm Schröder • Best.-Nr. 10-I-25

Freundestag 2012: „Kommt und seht“

P. Rudolf Westerheide • Best.-Nr. V-110a

Freundestag 2012: „Erlebt und verändert“

P. Burghard Afield • Best.-Nr. V-110b

**Bestellungen/Katalog:**

Krelinger Mediendienst

Krelingen 37 • 29664 Walsrode

Tel. 05167/970143 • Fax 970160

E-Mail: [kmd@grz-krelingen.de](mailto:kmd@grz-krelingen.de)

Alle leben aus der Gnade. „Ich will euch, liebe Brüder, dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, so lange bis die Fülle der Heiden zum Heil gelangt ist; und so wird ganz Israel gerettet werden.“ Röm. 11,25-29

Gerade für die Gemeinde ist im Blick auf Israel festgeschrieben: „Tröstet, tröstet (ihr) mein Volk! spricht euer Gott.“ (Jesaja 40). Soll Israel sich selber trösten? Oder sind andere angesprochen, die nicht Israel sind und doch diesem Gott gehören?! Wo und wie können wir für

Israel heute Trost und Licht sein in der Hoffnung, dass Gottes Güte schließlich auch Israel wie aus den Toten zu neuem Leben erweckt (Röm. 11,15) und rettet? Und so halten wir fest: „Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.“ (Röm. 11,29).



**Egmond Prill**

Theologe und Journalist, Leiter Israel im Christlichen Medienverbund KEP e.V. ([www.israelnetz.com](http://www.israelnetz.com))



*In dir sollen  
gesegnet werden  
alle Geschlechter  
auf Erden*

## Israel-Kongress

**21. - 25. November 2012**  
im Geistlichen  
Rüstzentrum  
Krelingen



Ensemble Chalil

**Mitwirkende:**

Jürgen Bühler, Direktor ICEJ

Johannes Facius, The International Fellowship of Intercessors

Johannes Gerloff, KEP-Korrespondent in Jerusalem

Carmen Matussek, Islamwissenschaftlerin

Ulrich W. Sahn, Nahostkorrespondent in Jerusalem

**Sonderprospekt anfordern!**

Geistliches Rüstzentrum Krelingen • 29664 Walsrode

Tel. 0 51 67 - 970 145 • Fax 0 51 67-970 200

[info@grz-krelingen.de](mailto:info@grz-krelingen.de) • [www.grz-krelingen.de](http://www.grz-krelingen.de)



# Auf PUNKT gebracht

## Mission – um Jesu willen: Ja!

In vielen kirchlichen Texten wird Judenmission abgelehnt. Missionarisches Christuszeugnis gegenüber Juden ist auch nicht unproblematisch. Das ergibt sich aus dem besonderen Verhältnis der alt- und der neutestamentlichen Gemeinde.

Verständlicherweise wird christliche Mission im Judentum kritisch gesehen. Denn dadurch wird das eigene religiöse Selbstverständnis, wie in jeder missionarischen Begegnung, in Frage gestellt. Der Ruf Jesu geht immer an die Existenz. Die ablehnende Haltung verschärft sich dadurch, dass es immer wieder die fatale Praxis der Kirche gab, Juden in der Christianisierung ihres jüdischen Selbstverständnisses berauben zu wollen, um so das Volk Israel zu dezimieren. Die Menschen wurden oft nicht wertgeachtet. Aber darf angesichts von Fehlverhalten in der Vergangenheit das Evangelium verschwiegen werden?

Als Christen verdanken wir das Evangelium der Mission der ersten Apostel. Sie waren Juden! Sie haben die gute Botschaft vom Herrn empfangen und sind gesandt worden zur Verkündigung des Evangeliums „in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde“ (Apg. 1,8). Das Evangelium ist also, und so beschreibt es auch die Apostelgeschichte, zuerst im Zentrum des Judentums, dann in immer weiteren Kreisen bis hinein in andere Länder und Kontinente verkündigt worden. So hielt es im Einzelfall auch der Apostel Paulus, wenn er auf seinen Missionsreisen durch Kleinasien und Griechenland bis nach Rom an jedem Ort zuerst die Synagogengemeinde aufsuchte, um ihnen die gute Botschaft von Jesus Christus zu sagen. Von dort aus suchte er auch die „heidnische“ Öffentlichkeit, sogar auf dem Areopag in Athen.

Das rettende Evangelium von Jesus Christus gilt allen. Es waren Juden, denen gegenüber Jesus bekannt hat: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ (Joh. 14,6) Es gibt keinen anderen Weg!

Ob wir als Deutsche angesichts unserer Geschichte dazu berufen sind, Juden das Evangelium nahe zu bringen, mag eine Frage sein. Aber dass eine persönliche Beziehung zu Jesus, dem Messias, für Juden in gleicher Weise heilsentscheidend ist wie für Christen, steht außer Frage. Das muss gesagt werden.

Martin Westerheide



# Im Zeichen der Arche

## Gesegnete Sommerfreizeiten in Krelingen

*„Zwei Wochen Erholung, die wir nicht missen möchten und von der wir das ganze Jahr zehren! Ob als Familie mit kleinen oder großen Kindern, ob als Großeltern mit Enkeln oder als Alleinerziehende – es ist ein rundum gelungenes Angebot für die Jungen und die Alten.“*

Wie diese Familie haben auch viele andere Familien die Angebote in Krelingen genossen. Eltern, Kinder und Teenies „bevölkerten“ auch in diesem Sommer unsere Gäste- und Jugendhäuser.



### Gemeinsamer Arche-Bau

Zwei Familienfreizeiten und unser neues Familiencamp „Sun and Fun“ waren der Renner unseres Krelinger Familienangebotes. Eltern konnten ausspannen, weil ihre Kinder fürsorglich betreut wurden.



Höhepunkt unseres Familiencamps „Sun and Fun“ war der gemeinsame Bau einer „Arche“ auf unserem Spielplatz. Unter Anleitung der Kunstwerkstatt „Artenreich“ (Asendorf), werkelt Groß und Klein an diesem Schiff. Schließlich konnten wir mit einer festlichen Feier die imposante acht Meter lange Arche als neues Spielgerät einweihen.

Wunderbar ist es zu erleben, wie wir immer wieder zur rechten Zeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter beschenkt werden. Auch in diesem Jahr waren wieder Frauen und Männer, Mädchen und Jungen, Praktikantinnen und Praktikanten – zum größten Teil ehrenamtlich – bei den Freizeiten im Einsatz. Sie waren eine wertvolle Unterstützung. Vie-

len Dank dafür!

Zu allen Freizeiten erlebten wir, wie unser Herr durch sein Wort aktuell und seelsorgerlich in Situationen hineingesprochen, gesegnet und gnädig an Eltern und Kindern gehandelt hat.

Gerade das ist für mich immer wieder ein Grund zum Staunen. Der Herr stellt sich zu unserer Freizeitarbeit in Krelingen, die wir in aller Unvollkommenheit und auch in aller eigenen Bedürftigkeit tun dürfen.

### Die „Neue“ an der Rezeption

Lange haben wir gesucht, dafür gebetet und nun ist sie gefunden:

Teilnehmer der zweiten Familienfreizeit in Krelingen





## Stichwort

## Eiferer für den Herrn

Die Zeloten (wörtl. „Eiferer“) bildeten eine einflussreiche Gruppe im Judentum zur Zeit Jesu. Es handelte sich um eine Befreiungsbewegung, die sich speziell gegen die römische Verwaltung in Judäa richtete. Judas, der Galiläer (Apg. 5,37), zum Beispiel hielt es für frevelhaft, außer Gott auch noch einem Sterblichen als Herrscher zu huldigen. Darum weigerte er sich, die römische Kopfsteuer zu entrichten.

Zeloten sind, kurz gesagt, „Eiferer, die die Ehre Gottes ohne Rücksicht auf Freunde, Verwandte und das eigene Leben notfalls mit dem Schwert verteidigen“ (Otto Betz). Im Laufe der Zeit richtete sich ihr Kampf in Terroranschlägen auch gegen die jüdische Landbevölkerung, soweit sie den Römern Getreide liefern musste. Während des jüdischen Krieges 66-70 n.Chr. waren die Zeloten in verschiedene Gruppen zersplittert, deren Anführer sich in Jerusalem während der Belagerung verlustreich bekämpften.

Jesus hatte einen in seinen Jüngerkreis berufen, der aus dem Umfeld der Zeloten kam: Simon, den Kanaanäer (Mk 3,18 = Lk 6,15). Simon, der Zelot und Matthäus, der Zolleinnehmer – und beide hören auf die Worte Jesu?!

Subjektiv meinte es jeder Zelot völlig ehrlich: Es ging ihm um Gottes Ehre und die Gültigkeit seines Gesetzes. Und doch lässt der Zelot Gott nicht Gott sein: Er selbst will hier und heute schon das Böse und die Bösen ausrotten. Er selbst will entscheiden, wer dazu gehört und wer nicht. Und jeder Zelot hat vor einem Überfall fleißig gebetet.

Jesu Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen bürstet jeden falschen Eifer gegen den Strich, indem er uns daran erinnert, dass nur einer in der Lage und auch bevollmächtigt ist, letztgültig zu urteilen.

Dass in jeder Art von Zelotismus „die Anderen“ die Bösen sind, weist auf einen zweiten blinden Fleck hin. Der Zelot sieht nicht den „Balken im eigenen Auge“. Er bekämpft das Böse nicht im eigenen Herzen. An dieser Gespaltenheit geht er zugrunde.

Dieses Muster ist zu allen Zeiten wiedergekehrt: im Judentum, im Islam und auch in der christlichen Geschichte.



Dr. Manfred Dreytza  
Pastor und Leiter des Krelinger  
Studienzentrums

Eine ausgebildete Hotelfachfrau, die unsere Rezeption des Gästebereiches kompetent und professionell führen wird.

Corinna Heinrich hat das Hotelfach von der Pike auf gelernt und bereits viele Erfahrungen in zwei Hotels gesammelt, so dass die Mutter von vier erwachsenen Söhnen eine echte Verstärkung für die Rezeption ist. Mit vielen neuen Ideen und einer guten Organisationsgabe wird sie dafür sorgen, dass unsere Gäste sich wohlfühlen werden. Wir wünschen ihr ein gutes Ankommen, eine reibungslose Einarbeitungszeit, viel Freude an der Arbeit und Gottes Segen.



### Neues Jahresprogramm

Das Jahresprogramm für 2013 ist da! Auf 56 Seiten und in einem frischen Erscheinungsbild bieten wir über 100 Freizeiten, Seminare, Tagungen und Freizeiten an. Bestimmt ist auch etwas für Sie dabei! Tipp:

Das neue Jahresteam aus FSJlern und „Bufdis“ hat bereits seine ersten Wochen hinter sich. Wir freuen uns, dass wir mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern alle Stellen besetzen konnten. Beten Sie bitte mit für unsere „J-Teamer“.



Verschenken Sie einen Aufenthalt in Krelingen.

Gern senden wir Ihnen unser Jahresprogramm 2013 – auch in größeren Mengen für Ihre Gemeinde – kostenlos zu. Auf unserer Internetseite ([www.grz-krelingen.de](http://www.grz-krelingen.de)) finden Sie das Programm auch zum Download.

Wir freuen uns, wenn wir Sie hier in Krelingen begrüßen können!



Volkmar Günther  
Leiter des Krelinger  
Freizeit- und  
Tagungszentrums

# Demnächst in Krelingen



12.10.-14.10.12

## Freut euch in dem Herrn!

*Bibelwochenende Philipperbrief*

Der Philipperbrief ist gerade heute in einer Zeit pessimistischer Zukunftsängste ein Lichtblick. Er bezeugt: Es gibt eine Ursache für bleibende Freude und diese trägt durch die Zeit in die Ewigkeit.

Referent: Pastor Dr. Horst Neumann, Malente

Preis: ab 90 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

15.-19.10.2012

## Wie komme ich weiter im Glauben?

*Impulswoche mit Waldemar Grab*

Abhanden gekommene Freude, schwindendes Interesse am Gebet oder der Bibellese – ohne Scheu bespricht Waldemar Grab die Zeichen und Gründe eines Rückfalls im Glauben und die erforderlichen Gegenmaßnahmen.

Preis: ab 200 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr und Konzert)



Konzertabend am 18.10.2012, 19.30 Uhr, mit dem ehemaligen ZDF-Traumschiff-Pianisten und heutigen Musikevangelisten Waldemar Grab

19.10.-21.10.12

## Malkurs

*Faszination in Öl*

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse in der Technik der Ölmalerei vermittelt. Sowohl „blutige Anfänger“ als auch Menschen mit Vorkenntnissen kommen auf ihre Kosten.

Das Malen verbinden wir mit wertvollen geistlichen Impulsen.

Referentin: Gerda Decke, Krelingen

Preis: ab 150 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

22.10.-28.10.12

## Bibeltraining für Teenies

*Für Teenies von 13 bis 16 Jahren*

Was kann es Schöneres geben als Ferien mit der besten Nachricht der Welt! In

interessanten Einheiten am Morgen möchten wir euch die Bibel erklären und mit euch aktuelle Themen rund ums Christsein besprechen. Nachmittags und abends erleben wir zusammen ein abwechslungsreiches Programm mit Sport und Spiel, Musik und Gemeinschaft.

Leitung: Sybil Schwonke, Krelingen

Preis: 200 EUR (Vollpension pro Person inkl. Material)

29.10.-2.11.12

## ADHS-Kinderfreizeit

*Für Kinder von 8 bis 12 Jahren*

Die Freizeit für Kinder mit ADHS findet in kleinen Gruppen mit sieben Kindern und mindestens drei Betreuern statt. Die Kinder können erfahren, dass sie wichtige Teilnehmer dieser Freizeit sind und das Zusammensein mit anderen konstruktiv meistern.

Leitung: Hartmut Lauter und Team

Preis: 200 EUR (Vollpension pro Kind)

29.10.-2.11.12

## Stille suchen – Leben finden

*Tage der Stille mit Irmgard Ott*

Durch Worte der Bibel, geistliche Impulse und Zeiten der Stille können Sie Leben neu für sich entdecken, Erlebtes in neuer Weise sehen, Ihr Leben und Ihre Beziehung zu Gott neu ausrichten. Es wird viel Zeit zur Stille sein. Auch die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch ist gegeben.

Referentin: Irmgard Ott, el shalom e.V. (www.elshalom.de), Grafenau

Preis: ab 280 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

1.11.-4.11.12

## Endzeit – Chaos und Chance

*Seminar mit Helmut Blatt*



Helmut Blatt

Welche Ereignisse sagt die Bibel voraus? Müssen wir vor dem moralischen Verfall und den wirtschaftlichen Turbulenzen kapitulieren? Wir wollen uns an prophetisch-biblischer Wegweisung orientieren.

Themen u.a.: Endzeitliche Entwicklungen und Tendenzen • Die dämonische Verführung der Menschheit • Die Wiederkunft Jesu • Tod, Totenreich - was sagt die Bibel dazu?

Referent: Helmut Blatt, Marburg

Preis: ab 155 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

2.11.-4.11.12

## Leben neu entdecken

*Seminar mit Irmgard Ott*

Sehnen Sie sich danach, einmal anzuhalten, stille zu werden und Zeit für sich zu haben? Wer diese Sehnsucht kennt und den Hunger nach Leben spürt, der ist zu diesem Wochenende herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir Worte der Bibel anschauen und biblische Wahrheiten neu entdecken.

Referent: Irmgard Ott, el shalom e.V. (www.elshalom.de), Grafenau

Preis: ab 155 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)



Irmgard Ott

2.11.-4.11.12

## Rhetorik für Fortgeschrittene

*Mit Monica und Rolf-Dieter Degen*

Wie wir unsere Persönlichkeit, Sprache, Mimik, Gestik rhetorisch einsetzen, beeinflusst unsere Botschaft (Rede, Gespräch, Moderation, Predigt).

Wir reflektieren die eigene Persönlichkeit und entwickeln das persönliche Rhetorikprofil weiter. Erfahrungen mit Rhetorik sind sinnvoll.

Referenten: Monica und Rolf-Dieter Degen, Berlin

Preis: ab 170 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

2.11.-4.11.12

## Gesang für Fortgeschrittene

*Mit Heidi Bieber*

Singen lebt von der Spontaneität, der Direktheit des Gebens und Nehmens und ist bestimmt von Personen, Stimmungen und Gefühlen. Dieser Workshop baut auf das Seminar für Gesang I auf. Das Gelernte wird vor allem im Einzelcoaching vertieft.

Referentin: Heidi Bieber, Berlin

Preis: ab 205 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

5.11.-9.11.12

## Kurzbibelschule

*Biblische Zusammenhänge begreifen*

Biblische Zusammenhänge begreifen, theologische Entwicklungen wahrnehmen und Querverbindungen entdecken, sich selbst etwas Gutes tun – darum geht es in der Kurzbibelschule. Referenten: Pastor Dr. Manfred Dreyt

Informationen/Sonderprospekte:

Krelinger Freizeit- und Tagungszentrum • 29664 Walsrode

Telefon: 0 51 67 / 970 145 (Mo-Fr 8.30-12 + 14-18 h, Sa 8.30-12 h) • Fax: 0 51 67 / 970 200

E-Mail: gaestebuero@grz-krelingen.de • www.grz-krelingen.de/freizeiten



za, Bischof em. Georg Güntsch, Dr. Waltraud Güntsch, Pastor Thomas Jeromin, Pastor Sven Quittkat, Pastor Martin Westerheide, Pastor Jürgen Wiegel u.a.

Leitung: Pastor Harm Bernick, Marburg

Preis: ab 190 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

9.11.-11.11.12

## Menschen(s)kinder

Erziehungs-Seminar mit K.-H. Espey

Warum ist es manchmal so mühsam mit den Kindern? Wie können wir in der Familie weniger Stress und mehr Freude erleben? Ziel des Seminars: das Zusammenleben in der Familie erleichtern •



K.-H. Espey

das Selbstvertrauen der Eltern in ihrer Erzieherrolle stärken • mehr Sicherheit im Erziehungsalltag bekommen • die eigene Wahrnehmungsfähigkeit schulen.

Referent: Pastor Karl-Heinz Espey, Familientherapeut, Norderstedt

Preis: ab 140 EUR (Vollpension pro Person inkl. Seminargebühr)

10.11.-16.11.12

## Gästewoche in Krelingen

Genießen und auftanken

Genießen Sie unsere einladenden Häuser, das weitläufige Gelände, die angenehme Atmosphäre, die schöne Umgebung. Krelinger Mitarbeiter sorgen sich während Ihres Aufenthaltes um Ihr körperliches, seelisches und geistliches Wohl.

An- und Abreise ist jederzeit möglich. Leitung: Volkmar Günther, Krelingen

Preis: ab 42 EUR pro Tag (Vollpension pro Person inkl. Freizeitgebühr)

16.11.-18.11.12

## Studio Leben

Für Jugendliche/junge Erwachsene

Gemeinsam auf Entdeckung gehen, um den Sound des eigenen Lebens zu finden, brennende Fragen angehen und nach Spuren, Hilfestellungen und Antworten suchen, um weiter zu kommen auf dem spannenden Weg der eigenen Lebensmelodie.

Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene ab 18 Jahren.

Referent: Volkmar Günther und Team, Krelingen

Preis: 75 EUR (Vollpension pro Person)

## Neue Männer braucht das Land...

**Krelinger Männertag 6.10.2012** mit Dr. Arne Elsen

Jeder Mann will Erneuerung. Jeder Mann will frei, gut und stark sein. Dieser Männertag soll Männer motivieren, zu „Reformatoren“ in ihrem Umfeld zu werden.

Der Referent, Dr. Arne Elsen, Hamburg, ist

Facharzt für Innere Medizin. Durch zwei atemberaubende Heilungserlebnisse entschied er sich im Jahre 2001, seinen weiteren Lebensweg bewusst mit Jesus Christus zu gehen. Seine Sehnsucht ist es, dass Gottes Vaterliebe die Menschen erreicht.



Bitte Sonderprospekt anfordern!

**Sa., 17.11.2012 20 Uhr**  
**Glaubenshalle Krelingen**

Die drei bekanntesten christlichen Liedermacher gestalten einen abwechslungsreichen Liederabend in der Glaubenshalle. Ein Abend voll von geistlichem Tiefgang, heiterer Gelassenheit und gut bestückt mit altbekannten und ganz neuen Songs.

Karten/Infos/Werbematerial:

Tel. 05167/970-132 • tickets@grz-krelingen.de • www.cvents.de

## 24. Krelinger Bauerntag

**24. November 2012**  
**Glaubenshalle Krelingen**

- Geistlicher Impuls
- Lebensberichte
- Seminare
- Agrarpolitik aktuell
- Kinderbetreuung

Sonderprospekt anfordern!

## Reha-Zentrum: „Heidehaus“

**Wir danken:** für die gute Unterstützung durch Praktikanten von der Bibelschule Brake.

**Wir bitten:** um eine gute Bewältigung anstehender Veränderungen (Umzug u.a.) bei einigen Bewohnern • dass Gottes Wort die Herzen der Bewohner erreicht • für ein gutes Zusammenleben in der Hausgemeinschaft.

## Freizeit- und Tagungszentrum

**Wir danken:** für den Segen, den Gott im Sommer bei den Familien-, Kinder- und Jugendfreizeiten geschenkt hat • für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die uns bei den Freizeiten geholfen haben • für die Verstärkung durch die neuen Jahresteamer (FSJ/BFD).

**Wir bitten:** für ein gutes Miteinander im neuen Jahresteam • um Gottes Segen bei den kommenden Seminaren und Freizeiten • um Weisheit, unsere Gästehäuser wieder in eine solide finanzielle Situation zu führen.

## Studienzentrum

**Wir danken:** für die 16 neuen Studierenden des Vorstudienjahres • für die gelungene Renovierung des Hörsaals durch unser Bauteam und Erwin Kraußner.

**Wir bitten:** um ein gutes Hineinfinden der neuen Studenten und ein gutes Miteinander.

## Termine

24.-27.9. AMD-Kongress, Dortmund (M. Dreytza, Th. Jeromin u. Studenten des 2. Jahres)

1.10. Vortrag in Garbsen (M. Dreytza)

www.grz-krelingen.de



**KRELINGEN**  
**Geistliches Rüstzentrum**  
**Krelingen 37**

**29664 Walsrode**

Telefon 0 51 67 / 970 0

Fax 0 51 67 / 970 160

E-Mail: grz@grz-krelingen.de

Internet: www.grz-krelingen.de

**Krelinger Studienzentrum**

Tel. 0 51 67 / 970 173

www.krelinger-studienzentrum.de

**Krelinger Freizeit- und Tagungszentrum**

Tel. 0 51 67 / 970 145

www.grz-krelingen.de/freizeiten

**Krelinger Reha-Zentrum**

Tel. 0 51 67 / 970 137

www.grz-krelingen.de/reha

**Krelinger Mediendienst**

Tel. 0 51 67 / 970 143

E-Mail: kmd@grz-krelingen.de

**Krelinger Buchhandlung**

Tel. 0 51 67 / 1244 • Fax 383

www.alpha-krelingen.de

**Holzwerkstatt Krelingen**

Tel. 0 51 67 / 970 162

www.holzwerkstatt-krelingen.de

**Krelinger Landgärtnerei**

Tel. 0 51 67 / 970 164

www.krelinger-landgaertnerei.de

**Krelinger Reiterhof**

Tel. 0 51 67 / 9 11 00 40

www.reiterhof-krelingen.de

# Persönlich

## Im Land der Reinen

### Von Pakistan nach Krelingen

*Die Zeit rückte immer näher. Bis zum Abitur war es zwar noch ein Jahr, doch die Frage wie es danach weiter gehen soll stand schon im Raum und beschäftigte mich immer wieder, wenn ich mit Leuten sprach oder betete. Gott, willst du mir denn nicht endlich zeigen wie es weiter geht?*



Ich wollte gern dorthin gehen, wo Gott mich haben wollte, doch war mir immer klar, dass ich, als sehr familiärer, der Heimat verbundener Typ, nicht ins Ausland möchte. Zudem waren meine Englischkenntnisse eher dürftig, ach und überhaupt: Ins Ausland sollen die Mutigen, die da auch gerne hingehen.

#### „Gott, ist das dein Ernst?“

Jedes Jahr fuhren wir mit der Jugend meiner Brüdergemeinde zur Pfingstjugendkonferenz nach Wiedenest. Das war immer wieder eine sehr prägende und erbauliche Zeit für uns alle. Dort wurden immer wieder Projekte vorgestellt. So wurde auch ein Video gezeigt, in dem es um eine

internationale Internatsschule in den Bergen Pakistans ging. Aber ist denn das möglich? Das Video hatte mich gepackt! Gott, ist das dein Ernst? Pakistan?

Schnell war klar: Ja, Gott hat das ernst gemeint. Diese Stelle, dort in Pakistan, als Deutschlehrer und Internatsmitarbeiter, sollte meine werden. Diese trat ich dann im August 2010 an. Bei starkem Monsunregen, der in Kombination mit den sommerlichen Temperaturen ein gewöhnungsbedürftiges Klima bewirkt, habe ich meine vielseitigen Aufgaben übernommen. Der Deutschunterricht oder die Hausaufgabenbetreuung füllte meinen Vormittag aus und das Leben mit den Junior High Boys (Jungs der siebten bis neunten Klasse) meinen Nachmittag.

#### Herausforderungen

An Herausforderungen fehlte es weder im Internat noch beim Unterricht. Schnell war entschieden, dass ich mich an diesem Ort länger als ein Jahr einbringen wollte. Im zweiten Jahr habe ich neben dem Deutschunterricht einen selbstentwickelten Computerkurs unterrichtet und war Hausvater für die Senior High Boys (Jungs der zehnten bis zwölften Klasse).

So hatte ich die Möglichkeit, in Kinder und Jugendliche zu investieren und sie intellektuell und im Glauben herauszufordern, aber auch Pakistan (Pak = heilig, rein; Pakistan = Land der Reinen) in all seinen Facetten kennenzulernen.

Ich bin nicht der mutige Typ, dem es leicht fällt ins Ausland zu gehen, der überall gleich dabei ist oder gern die Heimat verlässt. Aber ich habe erfahren, dass Gott uns gebrauchen will und wenn wir offen für sein Handeln sind, mehr bewirken können, als wir für möglich halten und mehr zum Segen werden können als wir je geahnt hätten.

Durch das Unterrichten wuchs der Wunsch, Lehrer zu werden. Seit dem 13. August bin ich einer von 16 Studierenden im Krelinger Studienzentrum und lerne Griechisch und Hebräisch zur Vorbereitung auf das Lehramt für Religion.

Rene Dannehl

## Impressum

#### Schriftleitung:

Pastor Martin Westerheide

#### Redaktionsleitung:

Henry Wilker, Krelingen 37, 29664 Walsrode  
Tel. 05167/970132, E-Mail: [briefe@grz-krelingen.de](mailto:briefe@grz-krelingen.de)

#### Anschriftenänderungen, Bestellungen und Abbestellungen an:

»Krelinger Briefe«, Krelingen 37, 29664 Walsrode,  
Tel. 05167/9700, Fax 970160, [grz@grz-krelingen.de](mailto:grz@grz-krelingen.de)

Das Abonnement ist kostenlos.

Spenden für die »Krelinger Briefe« sind steuerabzugsfähig.

#### Spendenkonten:

Geistliches Rüstzentrum Krelingen  
Kreissparkasse Walsrode  
Konto 5 000 880  
BLZ 251 523 75  
IBAN DE07 2515 2375 0005 0008 80  
BIC NOLADE21WAL

Heinrich-Kemner-Stiftung:  
Bankhaus C.L. Seeliger  
Konto 3130, BLZ 270 325 00

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung und mit Quellenangabe.

Druck: VDSK, Willingen

